Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio

Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft

Band: 7 (1889)

Heft: 60

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 08.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

№ 60. VII. Jahrgang — 1889 — VIIme année. № 60

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Bern, 3. April — Berne, le 3 Avril — Berna, li 3 Aprile

4 Uhr Nachmittags — 4 heures après-midi — 4 pomeridiane

Jährlicher Abonnementspreis Fr. 6. (halbj. Fr. 3). — Abonnemente nehmen alle Postämter sowie die Expedition des *Schweiz. Handelsamtsblattes* in Bern entgegen.
Abonnement annuel Fr. 6. (Fr. 3 pour six mois). — On s'abonne auprès des bureaux de poste et à l'expédition de la *Feuille officielle suisse du commerce* à Berne.
Prezzo delle associazioni Fr. 6. (Fr. 3 per semestre). — Associazioni presso gli uffizi postali ed alla spedizione del *Foglio ufficiale svizzero di commercio* a Berna.

Allfällige Reklamationen, zu denen die Expedition des Blattes Veranlassung geben könnte, sind bei der Redaktion anzubringen. — Les réclamations auxquelles pourrait donner lieu l'expédition de la feuille doivent être adressées à la rédaction. — *I reclami cui potrebbe dar luogo la spedizione del foglio, devono essere indirizzati alla redazione.*

Inhalt. — Sommaire. — Contenuto:

Amtlicher Theil — Partie officielle: Rechtsdomizile. — Handelsregister — Registre du commerce. — Emissionsbanken: Gewinn- und Verlustrechnung und Jahresschlußbilanz für das Jahr 1888 der Bank in St. Gallen. — Handelsbericht pro 1888 des schweiz. Konsuls in Patras.
Nichtamtlicher Theil — Partie non officielle: Emigration.

Amtlicher Theil. — Partie officielle. Parte ufficiale.

Rechtsdomizile. — Domiciles juridiques. — Domicilio legale.

„Germania",
Lebensversicherungs-Actien-Gesellschaft zu Stettin.

In Folge Rücktrittes unseres bisherigen Domizilträgers, Hrn. A. von Tavel, wird das Rechtsdomizil für den Kanton **Bern** bei Hrn. **R. von Tscharner,** Fürsprech, Spitalgasse Nr. 36, in Bern verzeigt.

Zürich, den 30. März 1889.

Zentralbureau der „Germania" für die Schweiz:
Fr. Uhrig.

(65—1)

Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

Kanton Zürich — Canton de Zurich — Cantone di Zurigo

1889. 30. März. Die Firma **Hermine Egli** in Wald (S. H. A. B. 1883, pag. 557) theilt mit, daß sie als neuen Geschäftszweig eine Butterraffinerie betreibt und an Theodor Schubert von und in Wald Prokura ertheilt hat.

30. März. *Die Firma* ***Dr Seifert*** *in Unterstraß (S. H. A. B. 1883, pag. 318) ist in Folge Verkaufs des Geschäftes erloschen.* Inhaber der Firma **O. Karrer, Apotheker** in Unterstraß ist Otto Karrer von Teufenthal (Kanton Aargau), in Unterstraß. Apotheke. Stampfenbachstraße 10.

30. März. *Die Firma* ***C. Kindermann, Korbfabrikant*** *in Zürich (S. H. A. B. 1883, pag. 149) ist in Folge Hinschiedes des Inhabers erloschen.* Inhaberin der Firma **C. Kindermann's Wittwe** in Zürich ist Wittwe Barbara Kindermann geb. Meili von und in Zürich. Fabrikation von Korbwaaren. Münstergasse 7.

30. März. *Die Firma* ***J. Pupikofer*** *in Wülflingen (S. H. A. B. 1885, pag. 408) ist in Folge Wegzuges des Inhabers nach Basel erloschen.*

30. März. *In Folge Konkurses über ihre Inhaber sind folgende Firmen erloschen:*

A. Blickenstorfer *in Hirslanden (S. H. A. B. 1883, pag. 453).*
Frau Jos. Bühler *in Uetikon a. S. (S. H. A. B. 1888, pag. 213).*
Hans Huber *in Zürich (S. H. A. B. 1883, pag. 3).*

Kanton Bern — Canton de Berne — Cantone di Berna

Bureau Biel.

1889. 27. März. Zufolge Gesellschaftsvertrag vom 18. März 1889 haben die Herren Alfred Aeby von Kirchberg, Uhrenfabrikant, und Arthur Henry François Bellenot von Neuenburg, Kaufmann, beide wohnhaft in Madretsch, einerseits, und die hienach genannten Kommanditäre anderseits unter der Firma **Aeby, Bellenot & Cie,** mit Sitz in Biel, eine Kommanditgesellschaft eingegangen, welche am 18. März 1889 ihren Anfang genommen hat. Die Herren Alfred Aeby und A. H. F. Bellenot, obgenannt, sind unbeschränkt haftende Gesellschafter. Als Kommanditäre sind der Gesellschaft beigetreten: 1) die «Société horlogère Aeby & Cie» in Madretsch mit dem Betrage von Fr. 50,000; 2) Herr F. R. Landolt, Banquier in Neuenstadt, mit Fr. 15,000; 3) Herr Otto Gaßmann, Buchdrucker in Solothurn, mit Fr. 10,000; 4) Herr Otto Henzi in Solothurn mit Fr. 10,000; 5) Herr Charles Louis Schnider, Ingenieur in Neuenstadt, mit Fr. 15,000; total Kommanditsumme Fr. 100,000. Natur des Geschäftes: Fabrikation und Verkauf von Uhren. Geschäftslokal: Pasquart 51.

Bureau Nidau.

2. April. Die im Handelsregister eingetragene Kommanditaktiengesellschaft **Aebi & Cie** in Madretsch (S. H. A. B. vom 4. Juni 1887, pag. 437, und vom 23. Juli 1887, pag. 580) hat in ihrer außerordentlichen Generalversammlung vom 11. März 1889 ihre Statuten revidirt wie folgt: *Aus der Gesellschaft tritt der bisherige unbeschränkt haftende Gesellschafter Herr Alfred Aebi aus.* Der einzig verbleibende unbeschränkt haftende Gesellschafter Herr Léo Aebi führt die Geschäfte als Kommanditaktiengesellschaft nunmehr unter der Firma **Société horlogère Aebi & Cie** fort.

Kanton Solothurn — Canton de Soleure — Cantone di Soletta

Bureau Balsthal.

1889. 30. März. Unter dem Namen **Schützengesellschaft Balsthal** besteht in Balsthal ein Verein, der den Zweck hat, das Schießwesen zum Wohle für das Vaterland zu fördern, sowie das kameradschaftliche Leben zu pflegen. Die Statuten sind letztmals am 13. Juni 1885 festgestellt worden. Mitglied des Vereins ist, wer nach geschehener Anmeldung mit Stimmenmehrheit in den Verein aufgenommen wird und eine Eintrittsgebühr von Fr. 2 bezahlt. Die Statuten enthalten keine Bestimmungen über die persönliche Haftbarkeit der Mitglieder. Die Einladungen zu den Versammlungen und Schießübungen erfolgen durch die Post. Zur Besorgung der Geschäfte des Vereins wählt die Generalversammlung mit absolutem Stimmenmehr der Anwesenden, auf die Dauer von einem Jahr, einen Vorstand von fünf Mitgliedern, nämlich: Präsident, Vizepräsident, Schützenmeister, Kassier und Aktuar. Die Gesellschaft wird nach Außen durch den Präsidenten und den Aktuar vertreten; dieselben führen die verbindliche Unterschrift durch kollektive Zeichnung. Präsident ist Martin Bachschmid, Aktuar ist Arnold Hafner, beide in Balsthal.

Bureau Stadt Solothurn.

30. März. *Die Firma* ***Buchhandlung Jent*** *in Solothurn (S. H. A. B. vom 27. Februar 1883, pag. 200) ist erloschen.* Frau Sophie Jent geb. Reinert, Wittwe des Louis Jent; Josef Euseb Rich, beide von und in Solothurn, und Theodor Petri von Darmstadt, in Solothurn, haben unter der Firma **Buchhandlung Jent & Cie** in Solothurn eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Januar 1889 ihren Anfang genommen hat. Die Vertretung steht den Gesellschaftern nur je zu zweien kollektiv zu. Aktiven und Passiven der erloschenen Firma werden von der neuen Firma übernommen. Natur des Geschäftes: Sortiments- und Verlagsbuchhandlung. Geschäftslokal: Gurzelngasse 9.

Basel-Stadt — Bâle-ville — Basilea-Città

1889. 28. März. *Die Firma* ***F. Philipp*** *in Basel (S. H. A. B. vom 19. Januar 1889, Nr. 8) ist in Folge Verzichtes des Inhabers erloschen.*

28. März. Inhaber der Firma **A. Badersbach** in Basel ist August Badersbach von König (Hessen), wohnhaft in Basel. Natur des Geschäftes: Pariseartikel und Quincaillerie. Geschäftslokal: Greifengasse 18.

28. März. Inhaber der Firma **Emanuel Im Hof** in Basel ist Emanuel Im Hof von und in Basel. Natur des Geschäftes: Agentur und Kommission. Geschäftslokal: Austraße 38.

29. März. Die Firma **Zaeslein & Müller** in Basel (S. H. A. B. vom 11. Januar 1883) ertheilt Prokura an Constantin Strohmeier von Büsserach (Solothurn), wohnhaft in Basel.

Kanton Schaffhausen — Canton de Schaffhouse — Cantone di Sciaffusa

1889. 30. März. *Die Firma* ***M. Habicht*** *in Schaffhausen (in das Handelsregister eingetragen am 28. Juni 1883 und publizirt im S. H. A. B. vom 17. Juli 1883, pag. 840) ist in Folge Verzichtes der Inhaberin erloschen und es wird die von derselben an Gottfried Habicht ertheilte Prokura widerrufen.*

30. März. Die Firma **F. Stahel** in Schaffhausen (in das Handelsregister eingetragen am 9. Juni 1888 und publizirt im S. H. A. B. vom 14. Juni 1888, pag. 570) ertheilt Prokura an Carl Friedrich Furrer von Winterthur, wohnhaft in Schaffhausen.

Kanton Waadt — Canton de Vaud — Cantone di Vaud

Bureau de Vevey.

1889. 30 mars. *La raison* ***Barbezat père,*** *à Vevey, inscrite au registre du commerce le 31 mars 1883 et publiée dans la F. o. s. du c. du 25 mai 1883, est éteinte ensuite de renonciation du titulaire.*

B. 5.

Gewinn- und Verlust-Rechnung
der Bank in St. Gallen, in St. Gallen
vom Jahre 1888.

(Statutarische Genehmigung vorbehalten.)

Soll — Lastenposten

				I. Verwaltungskosten.
		1,525	—	Entschädigung an die Verwaltungsbehörden.
		27,500	—	Besoldungen an die Angestellten.
		970	45	Assekuranz und Unterhalt des Bankgebäudes.
		3,000	—	Lokalmiethe.
		684	50	Heizung und Beleuchtung.
		3,830	16	Bureau-Auslagen (Druckkosten, Inserate etc.).
		3,664	45	Porti, Depeschen und Konkordatsspesen.
42,865	65	1,691	09	Diverse.
				II. Steuern.
		8,000	—	Bundes-Banknotensteuer.
		48,000	—	Kantonale Banknotensteuer.
		1,308	10	Andere kantonale Steuern.
57,553	10	245	—	Gemeindesteuer.
				III. Passivzinsen.
				a. Auf Schulden in laufender Rechnung.
		4,772	23	An Emissionsbanken und Korrespondenten.
		15,871	30	An Konto-Korrent-Kreditoren.
				b. Auf Schuldscheine aller Art.
				An Schuldscheine auf Zeit (Obligationen):
				270 — Bezahlte Zinsen.
				520 15 Ratazinsen auf 31. Dez. 1888.
				790 15
21,123	53	480	—	310 15 Abzügl.: Ratazinsen vom Vorjahre.
				VI. Reingewinn.
		3,058	06	Gewinn-Saldo-Vortrag von 1887.
256,001	38	252,943	32	Reingewinn des Rechnungsjahres 1888.
377,543	66			

Haben — Nutzposten

I. Ertrag des Wechselkonto.						
Diskonto-Schweizerwechsel:						
Vereinnahmte Zinsen	97,442	46				
Rückdiskonto vom Vorjahre à 3 %	13,531	22				
	110,973	68				
Abzüglich: Rückdiskonto auf 31. Dezember 1888 à 4 %	14,836	26	96,137	42		
Wechsel auf das Ausland:						
Vereinnahmte Zinsen und Kursgewinne	19,943	85				
Rückdiskonto vom Vorjahre, durchschnittlich à 3,94 %	5,354	34				
	25,298	19				
Abzüglich: Rückdiskonto auf 31. Dezember 1888, durchschnittlich à 4,81 %	5,039	51	20,258	68		
Wechsel mit Faustpfand:						
Vereinnahmte Zinsen	110,111	45				
Rückdiskonto vom Vorjahre à 3 1/2 %	19,710	—				
	129,821	45				
Abzüglich: Rückdiskonto auf 31. Dezember 1888 à 4 1/2 %	18,050	—	111,771	45		
Provisionen auf Inkassowechsel und Protesten			168	10	228,335	65
II. Aktivzinsen und Provisionen.						
a. Auf Guthaben in laufender Rechnung.						
Von Emissionsbanken und Korrespondenten			11,893	87		
Von Konto-Korrent-Debitoren			15,707	55		
Von Konto-Korrent-Kreditoren			5,110	25		
Von Kommanditen (Betheiligung bei der Hypothekarkasse):						
Vereinnahmte Zinsen	27,500	—				
Ratazinsen von 1888	16,500	—				
	44,000	—				
Abzüglich: Ratazinsen vom Vorjahre	16,500	—	27,500	—		
b. Auf andern Guthaben und Anlagen.						
Von Schuldscheinen ohne Wechselverbindlichkeit:						
Vereinnahmte Zinsen	8,060	73				
Rückdiskonto vom Vorjahre à 3 %	337	35				
	8,398	08				
Ab: Rückdiskonto auf 31. Dezember 1888 à 4 %	2,075	—	6,323	08		
Von Hypothekaranlagen:						
Vereinnahmte Zinsen	12,377	30				
Ratazinsen auf 31. Dez. 1888	9,952	20				
	22,329	50				
Abzüglich: Ratazinsen vom Vorjahre	8,606	60	13,722	90		
Von Effekten (öffentliche Werthpapiere):						
Kursgewinne und vereinnahmte Zinsen auf eigenen Effekten	30,781	40				
Ratazinsen auf 31. Dezember 1888	3,997	50				
	34,778	90				
Abzüglich: Ratazinsen vom Vorjahre	6,179	05	28,599	85		
Provisionen für An- und Verkauf von Werthschriften für Rechnung Dritter etc.			3,801	51	112,659	01
III. Ertrag der Immobilien.						
Vom Bankgebäude					4,200	—
IV. Gebühren und Entschädigungen.						
Aufbewahrung und Verwaltung von offenen und verschlossenen Werthtiteln und Werthgegenständen					8,881	09
V. Diverse Nutzposten.						
Gewinnantheil bei der Hypothekarkasse			20,000	—		
Agio auf Münzsorten, fremden Noten etc.			397	85	20,397	85
VI. Eingänge von frühern Abschreibungen.						
Von Wechselforderungen: Schweizerwechsel					12	—
VII. Gewinn-Saldo-Vortrag vom Jahre 1887					3,058	06
					377,543	66

Die Beilage zu der Gewinn- und Verlust-Rechnung befindet sich auf Seite 320.

B. 5.

Jahresschluss-Bilanz
der Bank in St. Gallen, in St. Gallen
auf 31. Dezember 1888.

(Statutarische Genehmigung vorbehalten.)

Aktiven

				I. Kassa.
		3,198,600	—	Notendeckung in gesetzlicher Baarschaft.
		830,993	35	Uebrige gesetzliche Baarschaft.
		4,029,593	35	Gesetzliche Baarschaft.
		3,500	—	Eigene Noten (vide Beilage Nr. 1).
		231,950	—	Noten anderer schweizerischer Emissionsbanken.
4,287,568	41	22,525	06	Uebrige Kassabestände.
				II. Kurzfällige Guthaben. (Längstens innert 8 Tagen verfügbar.)
		130,520	82	Schweizerische Emissionsbanken-Debitoren.
908,555	15	778,034	33	Korrespondenten-Debitoren.
				III. Wechselforderungen.
				Diskonto-Schweizer-Wechsel:
				1,663,819 12 Innert 30 Tagen fällig.
				590,346 90 „ 31—60 „ „
				1,063,318 14 „ 61—90 „ „
		3,329,984	16	12,500 — In über 90 „ „
				Wechsel auf das Ausland:
				103,425 65 Innert 30 Tagen fällig.
				179,879 56 „ 31—60 „ „
				158,531 25 „ 61—90 „ „
		496,291	56	54,455 10 In über 90 „ „
				Wechsel mit Faustpfand:
				1,340,640 — Innert 30 Tagen fällig.
				975,850 — „ 31—60 „ „
				843,550 — „ 61—90 „ „
		3,319,990	—	159,950 — In über 90 „ „
7,304,108	46	157,842	74	Wechsel zum Inkasso.
				IV. Andere Forderungen auf Zeit. (Nach 8 Tagen verfügbare Guthaben.)
		564,608	15	Konto-Korrent-Debitoren mit gedecktem Kredit.
		130,059	80	Schuldscheine ohne Wechselverbindlichkeit, gedeckte.
1,029,467	95	334,800	—	Hypothekar-Anlagen aller Art.
				V. Aktiven mit unbestimmter Anlagezeit.
586,047	85			Effekten (öffentliche Werthpapiere) vide Beilage Nr. 2.
				VII. Feste Anlagen.
		550,000	—	Kommanditen (Betheiligung bei der Hypothekarkasse).
		63,650	—	Immobilien zum eigenen Geschäftsbetrieb.
616,150	—	2,500	—	Mobilien zum eigenen Geschäftsbetrieb.
				VIII. Gesellschafts-Konti (Comptes d'ordre).
30,449	70			Ratazinsen auf Aktivposten (vide Detail in der Gewinn- und Verlust-Rechnung).
14,762,347	52			

Passiven

			I. Noten-Emission.
7,996,500	—		Noten in Zirkulation } vide Beilage Nr. 1
3,500	—	8,000,000	— Eigene Noten in Kassa } vide Beilage Nr. 1
			II. Kurzfällige Schulden. (Längstens innert 8 Tagen rückzahlbar.)
122,756	67		Giro-Konti
109,645	—		Schweizerische Emissionsbanken-Kreditoren
5,480	71		Korrespondenten-Kreditoren
564,942	84	802,825	22 Konto-Korrent-Kreditoren (vide Beilage Nr. 3)
			III. Wechselschulden.
		247,000	— Tratten und Acceptationen
			IV. Andere Schulden auf Zeit. (Mit Rückzahlungsfrist von länger als 8 Tagen.)
		16,000	— Schuldscheine (Obligationen), welche im Laufe des nächsten Jahres zur Rückzahlung gelangen können
			V. Gesellschafts-Konti (Comptes d'ordre).
40,000	77		Rückdiskonto auf Aktivposten } vide Detail in der Gewinn- und Verlust-Rechnung.
520	15		Ratazinsen auf Passivposten } vide Detail in der Gewinn- und Verlust-Rechnung.
252,000	—	292,520	92 Zu vertheilender Reingewinn für das Rechnungsjahr 1888
			VI. Eigene Gelder.
4,500,000	—		Eingezahltes Kapital
900,000	—		Ordentlicher Reservefonds
4,001	38	5,404,001	38 Gewinn-Saldo-Vortrag auf das Jahr 1889
		14,762,347	52

Beilagen zu der Jahresschluss-Bilanz der Bank in St. Gallen auf 31. Dezember 1888.

Beilage Nr. 1. Noten-Status vom 31. Dezember 1888.

	Emission	In Kassa	In Zirkulation
Noten von Fr. 1000	200,000	—	200,000
„ „ „ 500	1,300,000	3,500	1,296,500
„ „ „ 100	4,500,000	—	4,500,000
„ „ „ 50	2,000,000	—	2,000,000
	8,000,000	3,500	7,996,500

Beilage Nr. 3. Konto-Korrent-Kreditoren.

Am 31. Dezember betrug die Zahl der Konto-Korrent-Rechnungen **86** mit einem Guthaben von . . . . . Fr. 564,942. 84
welche innert 8 Tagen zur Rückzahlung gelangen können.

Beilage Nr. 4. Eventuelle Verbindlichkeiten.

Engagements von weiter begebenen, noch nicht verfallenen Wechseln aller Art . . . . . Fr. 176,422. 82

Obligationen mit und ohne Coupons der St. Galler Hypothekarkasse Fr. 9,212,326. 63
Sparkassascheine von derselben . . „ 2,166,115. 84 „ 11,378,442. 47

Diesen Fr. 11,378,442. 47 stehen gegenüber in Anlagen auf Hypotheken . . . . . „ 13,346,499. 61

Beilage Nr. 2. Effekten-Verzeichniss.

Stück	Bezeichnung	Nominalwerth	Kurs	Schatzungswerth	
4	4 % Oblig Kanton St. Gallen	4,000	100	4,000	—
1	4¼ % „ „ „	1,000	100	1,000	—
44	4 % „ polit. Gemeinde St. Gallen	48,000	100	48,000	—
10	4¼ % „ „ „ „	6,000	100	6,000	—
14	4 % „ Evang. Kirchgemeinde St. Gallen	14,000	100	14,000	—
1	4 % „ Gemeinde Lichtensteig	50,000	100	50,000	—
20	4 % „ Stadt Zürich	20,000	100	20,000	—
8	4¾ % „ „ „	8,000	100	8,000	—
2	4½ % „ „ Luzern	2,000	100	2,000	—
28	4 % „ „ Rom	20,000	94	18,8 0	—
11	4 % „ „ Mailand	47,000	92	43,240	—
1	4¾ % „ St Galler Kantonalbank	5,000	100	5,000	—
1	4 % „ Toggenburger Bank	1,000	100	1,000	—
10	4¾ % „ Bank in Winterthur	10,000	100	10,000	—
1	4 % „ Hypothekenbank in Basel	5,000	100	5,000	—
1	4¾ % „ Hypothekarkassa Solothurn	1,000	100	1,000	—
28	5 % unkündbare preuß. Bodenkreditbriefe	Thlr. 2,650	100u.368	9,752	—
13	4 % Pfdbr. preuß. Centr.-Bod.-Kred.-Aktienges	Mk. 10,000	100u 123	12,300	—
8	4 % Pfandbriefe der preuß. Hyp.-Aktienbank	„ 5,000	100u.123	6,150	—
9	4 % „ Südd. Boden-Kreditbank	„ 9,000	100u.123	11,070	—
4	4 % „ österr. Boden-Kredit-Anstalt	„ 8,000	99u.123	9,741	60
15	4 % „ schwed. Reichs-Hyp.-Bank	„ 25,500	95u.123	29,796	75
40	4 % Oblig. Banca nazionale in Rom	20,000	93	18,600	—
59	4 % „ Union Suisse	29,500	100	29,500	—
30	4 % „ Schweiz. Centralbahn	30,000	100	30,000	—
60	3 % „ Livorneser Eisenbahn	30,000	59	17,700	—
8	3 % „ Italien. Südbahn	40,000	58	23,200	—
24	4 % „ Kronprinz-Rudolf-Bahn	Mk. 25,000	93 u. 123	28,597	50
45	5 % Italien. Renten	120,000	93	111,600	—
1	4 % Oblig. Schulgemeinde Goldach	11,000	100	11,000	—
				586,047	85

Beilage zu der Gewinn- und Verlust-Rechnung der Bank in St. Gallen vom Jahre 1888.

Vertheilung des Reingewinnes von 1888

nach Art. 22 und 23 der Statuten.*

Der Reingewinn des Jahres 1888 beträgt		Fr. 256,001. 38
welcher wie folgt vertheilt wird:		
Dividende per April 1889 auf 4500 Aktien à Fr. 56. —	Fr. 252,000. —	
Gewinn-Saldo-Vortrag auf das Jahr 1889	„ 4,001. 38	Fr. 256,001. 38

*Art. 22. Die Jahresrechnung wird alljährlich auf den 31. Dezember abgeschlossen, nach Maßgabe der diesbezüglichen gesetzlichen Vorschriften (O. R. 656). Ueberdies sind die vorhandenen Aktiven keinenfalls höher in die Bilanz zu stellen, als sie im Zeitpunkte des Abschlusses realisirt werden können.

Der Reinertrag der Bank wird jährlich an die Aktionäre vertheilt, unter Vorbehalt des in Art. 23 vorgesehenen eventuellen Abzugs zu Gunsten des Reservefonds.

Art. 23. Der Reservefonds der Bank beträgt 20 % des einbezahlten Aktienkapitals. Sollte derselbe je angegriffen werden, so sind ihm bei jedem Rechnungsabschluß 10 % des Reinertrags zuzutheilen, bis der statutarische Bestand wieder hergestellt ist.

Der Reservefonds bildet einen Theil des erwerbenden Kapitals der Gesellschaft, dessen Erträgnisse den allgemeinen Einnahmen der Bank zufließen. Er ist dazu bestimmt, Verluste am Kapitalvermögen zu ersetzen.

Handelsbericht des schweizerischen Konsuls in Patras,

Herrn *Albert Hamburger*, über das Jahr 1888.

Allgemeines.

In meinem letzten Bericht pro 1887 konnte ich die ungewöhnlich günstige und für Griechenland so überaus wichtige Thatsache von drei aufeinander folgenden unverregnet eingeheimsten Korinthenernten konstatiren.

Da die gesammte Produktion von 1887 zu fast fortwährend steigenden und remunerativen Preisen Absatz fand und die gewöhnlich im August beginnenden Verschiffungen sich in Folge der wachsenden Ernten bis Juni und Juli des folgenden Jahres hinausziehen, so machte sich der dadurch erzeugte günstige Einfluß auch in den ersten Monaten des Jahres 1888 geltend, indem sich das allgemeine Vertrauen besonders in der Geschäftswelt hob und befestigte.

Mit nicht ungerechtfertigtem Bangen sah man dann der sich nähernden 1888er Ernte entgegen, um so mehr, als die von März bis Juni anhaltende Trockenheit frühere Regen im Juli und August, wo die Frucht auf den Trockenplätzen exponirt war, befürchten ließ. Es muß daher als ein ganz außerordentlich glücklicher Zufall bezeichnet werden, daß auch diesmal sämmtliche Distrikte, mit geringen nicht nennenswerthen Ausnahmen, ihr Produkt trocken hereinbringen konnten. Denn die in Folge von Ueberproduktion und theilweise nachlässiger Behandlung und Trocknung der Frucht (in Messenien, Ligudista und Olympia) bereits eingetretene Krisis in dem Artikel hätte sich bei starkem Regenschaden nur noch früher fühlbar gemacht und wäre wahrscheinlich eine viel accentuirtere gewesen. Die Preise haben von Anfang der Campagne an eine weichende Tendenz verfolgt und sind bis Anfang Dezember von 40 Fr. franko an Bord für 100 kg auf 20 bis 22 Fr. heruntergegangen, um dann mit verschiedenen Unterbrechungen wieder auf 26 Fr. zu steigen. Dies ist der ungefähre heutige Preis (7. März 1889).

Verschifft sind bis zur Stunde ca. 117,000 t, das unverschiffte Quantum wird auf ca. 45,000 t geschätzt, so daß die Totalernte ca. 162,000 t betragen dürfte.

Ich glaube in meinen frühern Berichten zur Genüge hervorgehoben zu haben, wie eng der Wohlstand des ganzen Landes mit dem Absatz der Korinthen zusammenhängt. Die in Frankreich, als größtem Konsummarkt, schon seit geraumer Zeit schwebenden Fragen betreffs Besteuerung von Korinthenwein einerseits und Zustandekommens eines definitiven französisch-griechischen Handelsvertrages andererseits haben nicht wenig dazu beigetragen, die Gemüther in Unruhe zu versetzen, und die Verwerfung des Handelsvertrages seitens der französischen Kammer verursachte natürlich eine weitere große Entmuthigung.

In allen hiesigen Handelskreisen sowohl als in der griechischen Abgeordnetenkammer werden die Maßregeln eifrig besprochen, die zu ergreifen wären, um dem ungünstigen Gange der Dinge Einhalt zu thun, und die Regierung wird nicht ermangeln, das ihrige zu diesem Zwecke beizutragen, hauptsächlich indem sie ausführbare und von kompetenter Seite kommende Vorschläge unterstützt. Andererseits dürften die Preise bald auf einem Punkte ankommen, wo es konvenirt, den Artikel zum Spiritusbrennen zu verwenden; der Preisrückgang ist folglich, Allem nach, kein unlimitirter, und abgesehen von alle dem lehrt die Erfahrung, daß dergleichen Zustände meist zu sanguinisch beurtheilt werden und in dem natürlichen Lauf der Umstände ihr bestes Heilmittel finden. So wird sich eben die Produktion gezwungener Weise nach dem Absatz richten, und die Nothwendigkeit für neue Erwerbsquellen wird über kurz oder lang Viele dazu bringen, der Weinkultur mehr Aufmerksamkeit zuzuwenden, in welcher Hinsicht verhältnißmäßig äußerst wenig geschieht, während doch in dieser Branche Großes geleistet werden könnte.

Import.

Das Importgeschäft hat, wie nicht anders zu erwarten war, unter all' den oben angeführten Umständen schwer gelitten. Das Jahr 1888 fing zwar gut an, es herrschte ziemlich viel Bestellungslust und allgemeine Bewegung in den Märkten. Viele Reisende besuchten die verschiedenen Plätze mit ihren Mustern und verließen dieselben befriedigt. Leider aber sind die für die eigentliche Geschäftssaison August, September, Oktober gehegten Erwartungen nicht in Erfüllung gegangen.

Der Inkasso in der Provinz ging langsam und schleppend vor sich, und die fallenden Korinthenpreise gestalteten ihn noch ungünstiger, so daß seit ein paar Monaten die Eintreibung von Ausständen fast gänzlich aufgehört hat. Die Folge davon war vor Allem der Ausbleib der Käufer aus der Provinz, die begreiflicherweise ohne ihren Verpflichtungen wenigstens zum Theil nachzukommen nicht für neue Einkäufe vorsprechen wollen; der Absatz war und ist deßhalb nicht im Verhältniß zu den importirten Waaren, die sich zu großen Dépôts anhäuften und von den schwächern Leuten wegen den zu entrichtenden hohen Zollsätzen nicht einmal gleich aus den Zollhäusern bezogen werden können. Kein Wunder, wenn unter solchen Verhältnissen auch die erste Bezugshand mit ihren Rimessen nach dem Auslande nicht so pünktlich ist, als wünschenswerth wäre, und wenn sich daher der Import auf den allernothwendigsten Bedarf beschränkt.

Export, Werth in Drachmen.

	1887	1888
Korinthen, Sultaninen etc.	58'057,840	53'250,637
Minerale und Blei	21'954,796	20'691,206
Andere Artikel	22'639,851	21'711,898
Total	102'652,487	95'653,741

Import, Werth in Drachmen.

	1887	1888
Getreide im Allgemeinen	50'193,204	30'803,926
Gewebe	23'094,184	22'347,412
Andere Artikel	58'861,937	56'297,844
Total	132'149,325	109'449,182

Fallimente. Leider ist in Patras der schon seit über 40 Jahren bestehende gute deutsche Name durch den frauduleusen Bankerott einer halbdeutschen Exportfirma entehrt worden. Die Passiven belaufen sich auf ca. 1'500,000 Fr., während die vorhandenen Aktiven kaum 3 % der Forderungen ergeben. Auch von Syra meldet man größere Zahlungseinstellungen, die sich zusammen auf ca. 3'000,000 Fr. belaufen sollen.

Zollwesen. Es unterliegt keinem Zweifel, daß die schon früher erwähnte strengere Kontrole der Zollbeamten heilsame Folgen gehabt hat. Immerhin macht sich der Mangel an guten Beamten noch häufig fühlbar, und so lange diese nicht besser und ihrer Stellung analog bezahlt werden, dürfte auch keine radikale Besserung eintreten.

Anleihe. Nachdem es Tricupis gelungen ist, das Gleichgewicht im Budget herzustellen, hat sich der Werth der griechischen Anleihen, welche neuerdings auch in der Berliner Börse Eingang gefunden haben, bedeutend gehoben und stehen heute die Titel der 5 % Anleihe in Paris auf 450 Fr., der 4 % Anleihe auf 390 Fr., während noch im Oktober 1886 das Konsortium, welches die 5% Einhundertsiebzig-Millionen-Anleihe seiner Zeit negozirte, nur einen Theil der ihm von der griechischen Regierung verpfändeten Obligationen zu 300 Fr. fest übernahm, obwohl diese, sowie alle früheren Anleihen durch Verpfändung von Zöllen reichlich sichergestellt waren. Tricupis' Politik zielt nun dahin, die im Laufe des letzten Jahres begonnene Hebung des Kredits sich weiter entwickeln zu lassen, um durch successive Aufnahme von festen konsolidirten Anleihen zu billigen Zinsen nach und nach alle frühern mit Amortisation verknüpften und mit Staatseinkünften garantirten Anleihen zurückzuzahlen und den Handel und Verkehr ungemein erschwerenden Zwangskurs aufzuheben. Es darf als ein bahnbrechender Erfolg verzeichnet werden, daß es seiner rastlosen Energie und Umsicht gelungen ist, neben andern kleinen Abschlüssen und Konvertirungen, am 14./26. Februar 1889 mit C. J. Hambro & Son in London ein erstes festes Anleihen im Betrage von 1'200,000 £ zu 4 % Zinsen und zum Kurs von 68 1/8 % ohne jegliche anderweitige Sicherheit abzuschließen, welchen nun ohne Zweifel andere zu möglichst günstigeren Bedingungen folgen dürften.

Eisenbahnen und Verkehrswesen. Die neueren Eisenbahnstrecken Pyräus-Athen-Korinth-Patras, Corinth-Nauplia, Patras-Achaia und Volo-Larissa sind im vollen Betriebe. Gearbeitet wird an der Strecke Achaia-Pyrgos, welche in 1 1/2 bis 2 Jahren, vielleicht schon früher, fertig gestellt sein soll, ferner an Nauplia-Tripolizza-Calamata und Missolunghi-Agrinion. Projektirt und theilweise mit Unternehmern in Unterhandlung sind die Strecken Athen-Larissa mit Fortsetzung bis zur türkischen Grenze, zum Anschluß an die europäischen Bahnen. Pyrgos-Chiparissia, Filiatra-Pilo und Pilo-Calamata, Pyrgos-Andrizzena-Meligala-Sparta-Gythion und endlich Andrizzena-Calavrita und Calavrita-Diakofto.

Telephon. So viel ich höre, wird ein Gesetzentwurf vorbereitet betreffs Regelung der Privat-Telephonanlagen.

Dampfschifffahrt. Zufolge Vertrags der italienischen Gesellschaft «Navigazione generale italiana» (Florio Rubattino) mit der griechischen Regierung haben die Dampfer der ersteren zweimal wöchentlich die Postverbindung zwischen Patras-Corfu-Brindisi zu besorgen. Seit einigen Monaten läuft der «Celere» des Oesterreichisch-ungarischen Lloyd auch in Brindisi und Patras an, während die Linie früher nur Triest-Corfu-Pyräus einbegriff. Die ganz direkten Dampfer der griechischen Gesellschaft «Panhellenion» zwischen Brindisi und Patras mußten leider, Mangels Konvenienz, eingestellt werden.

Der deutsche Rheder Freitas in Hamburg hat mit der griechischen Regierung ein Abkommen getroffen, wonach je einer seiner Dampfer vom Januar bis Juli einmal monatlich und vom August bis Dezember zweimal monatlich in Griechenland anzulaufen hat, jedoch, falls er in mehreren Häfen ladet, nur in einem Hafen die üblichen Leuchtthurmgebühren entrichten muß. Die sonstigen Hafengebühren sind überall zu zahlen.

Hafen von Patras. Die während langer Zeit eingestellten Arbeiten sind nun wieder aufgenommen worden, nachdem der Unternehmer sich mit der Hafenkommission und der griechischen Regierung behufs Erhöhung der Pauschalsumme geeinigt hat.

Nichtamtlicher Theil. — Partie non officielle. Parte non ufficiale.

Verschiedenes. — *Divers.*

Emigration. Le mouvement d'émigration par le port du Hâvre a pris en 1888 un nouvel élan, spécialement pour La Plata; le nombre des émigrants s'est élevé à 38.525, dont 692 pour le Brésil; 326 pour le Canada; 12,274 pour la Confédération argentine; 46 pour les Etats-Unis de Colombie; 24,877 pour les Etats-Unis du Nord; 31 pour l'Uruguay. Le commissaire d'émigration n'a pas pu, comme précédemment, me donner la destination des 8285 Suisses compris dans le total ci-dessus. En 1887 nous n'avions eu que 30,220 émigrants, dont 7040 Suisses, ce qui nous donne pour 1888 une augmentation de 8305 émigrants et pour les Suisses de 1245. *(Extrait du rapport de M. Wanner, consul suisse au Hâvre, sur l'année 1888.)*

Buchdruckerei JENT & REINERT (Exp. des *Schweiz. Handelsamtsblattes)* in Bern. — Imprimerie JENT & REINERT (Expédition de la *Feuille officielle suisse du commerce)* à Berne.